Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 22 (1906)

Heft: 47

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

leute sich diese Volksbelustigungen dienstbar zu machen dadurch, daß sie, wo es angeht, ihren Etablissementen größere oder kleinere Saalanbauten angliedern.

In Langenthal, Lotzwil, Kleindietwil, Rohrbach ist das in letzter Zeit bei einer ganzen Zahl von Wirtschaften und Gasthöfen geschehen und in zahlreichen andern Gemeinden zeigt sich die gleiche Erscheinung. Erst kürzlich wurden auch im Mühleweg bei Walterswil und im „Kreuz" zu Dürrenroth neue Saalbauten mit solennen Festlichkeiten eingeweiht, namentlich der Saal des Gasthofes zum Kreuz in unserm Nachbardorfe Dürrenroth ist ein Muster einer solchen bescheidenen Anlage, die räumlich den größten hier möglichen Anforderungen entspricht, dekorativ und akustisch aber einen ganz hervorragend guten Eindruck macht.

Beträchtlich großartiger aber wird der neue Saal des renommierten Hotel Krone in Huttwil, der im Bau begriffen ist und wohl viele städtische Einrichtungen dieser Art weit in den Schatten stellen dürfte. Es ist ein langgestrecktes, freistehendes, imposantes Gebäude von mächtigen Dimensionen, das der Eigentümer, Herr E. Burckhard-Rothenbühler (Hauptkassier der L. H. W. B.) hier nach neuem interessantem Hennebique-System erstellen läßt. Der äußere Rohbau ist vollendet und wirkt, aus dem Grün der Gartenbäume hervorleuchtend, im Sommer, nach seiner Vollendung zweifellos sehr schön. Inwendig soll er reichliche, aber nicht überladene, stilvolle Dekorationen erhalten und sowohl für Versammlungen als auch für Ballanlässe, Konzerte und Theater (mit hübscher großer Bühne) eingerichtet werden. Das Ganze wird eine Zierde für Huttwil und ein wertvolles Mittel zur Pflege des oft etwas darniederliegenden geselligen Lebens in Huttwil sein. Ueber Details dieses interessanten Bauernortes hoffe ich Ihnen später noch einige fachmännische Mitteilungen machen zu können, wie auch über das dieses Frühjahr wieder überaus rege Bauwesen in Huttwil im allgemeinen.

Verschiedenes.

Klagen über das Submissionswesen gibt es überall. Auch der bernische Baudirektor wurde genötigt, seinen Standpunkt in dieser Frage klarzulegen und es mag interessieren, welche Grundsätze in der Bundesstadt bei Arbeitsvergebungen zur Anwendung gebracht werden. Stadtrat v. Fischer sagt nämlich: wir können uns bei Vergebung von Arbeiten im Submissionsverfahren keineswegs an das niedrigste Angebot als gebunden erachten, ebenso wenig aber anerkennen wir, daß dasselbe von vornherein auszuschließen sei; daß es aber jedenfalls allen Grundsätzen des Submissionsverfahrens zuwiderlaufen würde, wenn man bei bedeutenden Preisdifferenzen und Auswahl unter mehreren Angeboten das höchste bevorzugte, während sich unter den billigeren solche Bewerber befinden, welche alle wünschbaren Garantien bieten.

Neues Bauholzgeschäft bei Mailand. In Vigevano unweit Mailand wurde mit 1 Million Lire Kapital die Aktiengesellschaft Cantieri Angelo Zanoletti gegründet, welche die Verarbeitung von Bauholz zum Gegenstand hat.

Als Tagwenvogt (Gemeindebauführer) von Schwanden (Glarus) wurde gewählt Herr Heinrich Blumer, Gemeinderat.

Bau der Gmündertobelbrücke. (Offiziell). Der Regierungsrat von Appenzell A.-Rh. hat den Bau der Gmündertobelbrücke an die Firma Froté, Westermann & Cie., A.-G., in Zürich, vergeben. Die Vollendung des großen Bauwerkes ist auf Ende 1907 zugesichert.

Was die Streiks kosten. Welch große Summen die Streiks verschlingen, zeigt eine soeben veröffentlichte Statistik. Im Jahre 1905, dem größten Streikjahr seit 1900, wurden in Deutschland insgesamt 2323 Streiks und Aussperrungen geführt, wodurch 507,964 Arbeiter betroffen wurden. Die Gewerkschaften verausgabten an Streikgeldern rund 11 Millionen Mark. 7,362,802 Arbeitstage gingen verloren; der dadurch entstandene Lohnausfall beziffert sich auf nahezu 29 Millionen Mk. Die Arbeiter hatten also infolge der Streiks einen Verlust von rund 40 Millionen Mark gleich 50 Millionen Franken. — Fürwahr, ein furchtbar zweischneidig Schwert diese Streiks, wenn man zu diesen Verlusten noch diejenigen der Arbeitgeber hinzurechnet!

New-York ist stolz auf eine Leistung seiner Ingenieure. In der Vorstadt Harlem wurde ein dreistöckiges Backsteinhaus um eine halbe Meile verlegt. Das ganze Haus wurde hydraulisch gehoben und auf eine improvisierte Plattform gesetzt. Der Transport nahm zwei Wochen in Anspruch. Nach dieser Zeit stand das Haus vollständig sicher auf seinem neuen Fundament. Die Bewohner blieben während des ganzen Transportes in dem Hause. Angeblich wurde kein einziges Stück Möbel verrückt, kein Bild von den Wänden genommen und während des Transportes zerbrach nicht eine einzige Fensterscheibe.

Literatur.

Schweizerischer Holzberechner. Taschenbuch für Berechnung des Kubikinhaltes von Rundhölzern, Latten, Brettern und Läden im Metermaße nebst Maßvergleichung mit dem alten Maße. Bearbeitet von M. Lizius. 178 Seiten kl. 8° Taschenformat. Zürich. Verlag: Art. Institut Orell Füßli. Geb. in Leinwand 2 Franken.

Der Schwerpunkt der Nützlichkeit dieses neuen Holzberechners liegt in der Tabelle VIII, welche, abweichend von allen bekannten Kubierungstabellen, so eingerichtet ist, daß auf einer kleinen Oktavseite für je eine Länge alle Durchmesser von 10—130 cm mit dem entsprechenden Kubikinhalte zu finden sind, und zwar ganz besonders leicht und rasch dadurch, daß die Durchmesser-Zahlen mit größern fetten Ziffern gedruckt wurden. Durch diese Einrichtung wird sich das handliche Büchlein allerorten, insbesondere da, wo das Holz nach gleicher Länge zusammengegantet wird, wie z. B. im Hochgebirge und auf den Holzlager- und Ladeplätzen auch im Flachlande, unentbehrlich machen und beim Kubieren von Stammholz wertvolle, Zeit ersparende Dienste leisten.

So wird der hier vorliegende „Schweizerische Holzberechner" trotz seiner schmucklosen Einfachheit als ein gleichwohl vollkommenes Taschenbuch allen Ansprüchen Genüge leisten, welche billigerweise an ein derartiges Werkchen gestellt werden dürfen. Er wird nicht nur von allen mit der Holzbranche in Berührung stehenden Technikern und Gewerbetreibenden, sondern auch vom einfachen Holzhauer und dem Arbeiter auf dem Holzplatze wegen seiner leicht verständlichen Fassung als ein willkommenes Hülfsmittel begrüßt werden.

Bei Adressenänderungen

ersuchen wir die geehrten Abonnenten, nebst der neuen auch die alte Adresse mitzuteilen, um Irrtümer zu vermeiden. Die Expedition.